



Wer zeichnet die schnellste Route in die Luft?



Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden am diesjährigen Swiss Cup in Grindelwald mitmachen.

Am Swiss Cup in Grindelwald durchfliegen Gleitschirmfliegerinnen und -flieger bestimmte Wegpunkte. Gestartet wird auf der First.

Es gibt nicht viele Distanzrennen, bei denen wenige Tage vor dem Wettkampf die Route noch unbekannt ist. Im Gleitschirmsport kommt dies jedoch vor. Der Swiss Cup in Grindelwald ist so ein Beispiel. Klar ist bislang einzig der Startpunkt: Losgeflogen wird ab der First – dann müssen nacheinander bestimmte Wegpunkte erreicht werden. «Je nach Wetterbedingung werden wir diese Aufgaben kurzfristig definieren», sagt Adrian Roth, der den Swiss Cup mitorganisiert. Während man früher das Erreichen eines Wegpunkts mit einem Beweisfoto unterlegen musste, gibt heute ein GPS-System Auskunft darüber. Für Zuschauende dürfte insbesondere der Start spektakulär sein, wenn gegen die 100 Gleitschirme kurz nacheinander alle in die selbe Richtung davonfliegen. «Danach wird sich das Feld verzetteln, da nicht alle gleich schnell unterwegs sind», so Roth. Die Wegpunkte können theoretisch über dem ganzen Berner Oberland verteilt sein, wobei es für die Teilnehmenden eine Herausforderung wird, für die herrschenden

thermischen Bedingungen die passende Taktik bereitzuhalten. Dass jemand den Flug abbrechen muss, kommt vor. Erfolgreiche Flüge enden auf dem Landeplatz Grindelwald Grund.

Über 100 Pilotinnen und Piloten

Der Swiss Cup in Grindelwald ist als Einsteiger-Wettkampf konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Fluglizenz. Im Teilnehmerfeld hat es einige Clubmitglieder des organisierenden Vereins «Jungfrau-Tächi», aber auch viele Auswärtige, wie Roth sagt. Er rechnet mit über 100 Pilotinnen und Piloten, das Teilnehmerfeld sei nicht limitiert. Zu holen gibt es Punkte für die Swiss League, einer Rennserie mit Events im Mitte September in der ganzen Schweiz. Gestartet wird am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Mai 2023, jeweils am Vormittag auf der First (Briegg ab 10.30 Uhr). Ab 16.00 Uhr erfolgt die Auswertung, die Siegerehrung und eine Afterparty in der Avocado-Bar. «Dieser Anlass ist öffentlich», sagt Adrian Roth. Stattliche Preisgelder sind an diesem Wettkampf nicht üblich, aber die schnellsten Pilotinnen und Piloten reisen mit einer Medaille und einem «Fresspäckli» mit lokalen Produkten nach Hause. www.jungfrau-taechi.ch